Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 116. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 10. März 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. März.

* **Kaiser Wilhelm und die Lage in Ungarn.** Das „Echo de Paris" will in einer Mitteilung aus Budapest die von der dortigen Presse bereits zurückgewiesene Behauptung aufrecht halten, der Kaiser habe in Kopenhagen „dem Erzherzog Salvator bel et bien erklärt", er werde den Kaiser Franz Josef im Kampf gegen die Ungarn unterstützen.

Die „Nordd. Allg. Ztg." stellt fest, daß der Gewährsmann des „Echo de Paris" bel et bien gesunkert hat. Die Sr. Majestät zugeschriebene Aeußerung ist dreist erfunden, und die Budapester Presse hat es mit vollem Recht abgelehnt, sich durch solche plumpen Machenschaften mystifizieren zu lassen.

* **Vom Kaiserpaar.** Freitag morgen begaben beide Majestäten sich nach dem Mausoleum in Charlottenburg und legten daselbst anläßlich des Todestages weiland Kaiser Wilhelms des Großen einen Kranz nieder. Das Mausoleum war, wie immer an diesem Tage, reich mit Blumen geschmückt; zahlreiche Kranzspenden wurden niedergelegt. Beide Majestäten besuchten sodann in dem Gebäude der Kunstakademie zu Charlottenburg die Ateliers von Prof. Hertel, Alexander Brendel, Hans Licht und Prof. Paul Meyerheim, begaben sich hiernach in das Palais weiland Kaiser Wilhelms I. und statteten endlich dem Hohenzollern-Museum einen Besuch ab. Im Königl. Schloß hörte der Kaiser den Vortrag des Staatsministers Dr. Delbrück.

* **Der Dank des Prinzen und der Prinzessin Eitel Friedrich.** Vom Hofmarschallamt des Prinzen Eitel Friedrich wird folgende Danksagung veröffentlicht:

„Viele freundliche Wünsche aus allen Kreisen der engeren und weiteren Heimat sind uns zu unserer Vermählung gewidmet worden. Wir hegen den Wunsch, unseren herzlichen Dank und unsere aufrichtige Freude für diese treue, liebevolle Teilnahme hiermit kundzugeben. Jagdschloß Hubertusstock, März 1906. Eitel Friedrich, Prinz von Preußen. Prinzessin Eitel Friedrich von Preußen, Herzogin von Oldenburg."

* **Die Budgetkommission des Reichstages** fuhr am Freitag in der Beratung des Marineetats fort. Bei Kapitel „Instandhaltung der Flotte und der Werften" bringt Abg. Huo verschiedene Beschwerden über die Werften vor. Die Mehrforderungen für das technische, Betriebs- und Verwaltungspersonal infolge Einstellung neuer Kräfte werden bewilligt. Die Petitionen betreffend Gehaltsaufbesserung der Werftsekretäre, Werftschiffführer und Werftbuchführer werden der Regierung als Material überwiesen. Die Kapitel „Waffenwesen und Befestigungen", „Kassenwesen", „Hütten- und Vermessungswesen", „verschiedene Ausgaben" werden ohne Abstriche angenommen. Hierauf vertagt sich die Kommission. Nächste Sitzung: Dienstag vormittag 10 Uhr: Rest des Marineetats, Militäretat.

* **Das preußische Staatsministerium** hielt gestern eine Sitzung ab. Man darf wohl annehmen, daß die Reichssteuerfragen und die Frage der Reichstagsdiäten den Gegenstand der Besprechung gebildet haben.

* **Zur Amnestie in Bayern.** Abgesehen von den gestern gemeldeten Begnadigungen für Militärpersonen aus Anlaß seines bevorstehenden Geburtsfestes hat der Prinz-Regent in Aussicht genommen, in der nächsten Zeit auch eine Anzahl verurteilter Militärpersonen, welche nicht unter den gestrigen Gnadenakt fallen, zu begnadigen. Ferner wurden über 200 Zivilpersonen begnadigt, welche durch Not, Leichtsinn und Unüberlegtheit zu Strafen kamen.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

8. Sitzung vom 9. März 1906, 1 Uhr.

Am Ministertische: Studt, Frhr. v. Rheinbaben, v. Podbielski.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die einmalige Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebungen von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden der evangelischen Kirchen der Konsistorialbezirke Kassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M., in den Gesamtverbänden der evangelischen Kirche des Konsistorialbezirks Kassel, sowie in der vereinigten evangelisch-lutherischen und evangelisch-reformierten Stadtgemeinde zu Frankfurt a. M.

Kultusminister **Studt** bittet um Annahme des Entwurfs, der den neuen Provinzen das geben will, was die alten bereits haben. Wenn für die ganze Monarchie ein einheitliches System der Besteuerung für beide Konfessionen erreicht sei, dann werde damit dem Wohl des Vaterlandes und dem konfessionellen Frieden gedient sein.

Der Entwurf wird angenommen, ebenso der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung von Kirchensteuern in den Kirchengemeinden und Gesamt-(Parochial-)Verbänden der evangelisch-lutherischen Kirchen der Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein, sowie in den Kirchengemeinden der evangisch-reformierten Kirche der Provinz Hannover.

Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung von Abgaben für kirchliche Bedürfnisse der Diözesen der katholischen Kirche in Preußen wird gleichfalls debattelos unverändert angenommen.

Es folgt der Bericht der Kommission über den Gesetzentwurf betreffend Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapieren.

Die Kommission hat folgenden § 3 neu geschaffen: „Die öffentlichen Sparkassen können die in ihrem Besitz befindlichen Inhaberpapiere im Falle einer besonderen Notlage insoweit veräußern, als es zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes unbedingt notwendig ist. Der Oberpräsident, welchem von der erfolgten Veräußerung alsbald Mitteilung zu machen ist, hat darüber zu bestimmen, in welcher Weise der vorgeschriebene Besitzstand wieder herzustellen ist.

Oberbürgermeister **Kirschner**-Berlin beantragt, dem von der Kommission vorgeschlagenen § 3 folgende Fassung zu geben: Die öffentlichen Sparkassen können den durch dieses Gesetz vorgeschriebenen Besitzstand an Inhaberpapieren im Falle . . . usw.

In der Generaldebatte verbreitet sich

Graf **Mirbach** über den Kurs der Staatspapiere. Eigentlich müßten die Staatspapiere weit besser stehen, denn das Vermögen des Staates sei viel größer als seine Schulden. Von Wichtigkeit sei auch die Untersuchung der Frage, woran es liegt, daß im vorigen Jahre für einen langen Zeitraum der Privatdiskont 5 Proz. niedriger war als der Reichsbankdiskont; nach seiner Meinung tragen die ungenügenden Goldreserven der Banken daran Schuld. Er richte an den Ministerpräsidenten, der ja in seiner Eigenschaft als Reichskanzler Leiter der Reichsbank sei, die Bitte, möglichst bald Maßnahmen zu treffen, um den Goldvorrat der Reichsbank zu vermehren.

Oberbürgermeister **Trenkmann**-Mühlhausen i. Th. kann ein Bedürfnis für den Gesetzentwurf nicht anerkennen. Die Sparkassen der großen Städte würden ja vor dem Gesetz nicht betroffen, wohl aber die Kreissparkassen, die doch dem ländlichen Kredit und dem Kredit in kleinen Städten dienen. Ihm scheine in der Hauptsache das Interesse der Staatspapiere ausschlaggebend zu sein für die Einbringung des Gesetzes, aber der Staat sei garnicht berechtigt, die Sparkassen für seine Interessen in Anspruch zu nehmen. Das Beispiel Englands und Frankreichs beweise garnichts, denn dort seien die Sparkassen in der Hauptsache staatliche Einrichtungen. Er mache auf die Konsequenzen aufmerksam. Jetzt schreibe man den Sparkassen vor, wie sie ihr Geld anzulegen haben, bald wieder den Versicherungsgesellschaften und die Banken folgen. Eine Grenze gebe es da nicht, er warne vor dem ersten Schritt.

Herr **v. Rheden** erklärt zu denen zu gehören, die nur höchst ungern der Vorlage zustimmen; er bitte den Minister, wenigstens für die Uebergangszeit Milde walten zu lassen. Weiter müßte die Regierung den kommunalen Sparkassen Gelegenheit zur Beschaffung eines ausgiebigen Kredits geben, damit sie in Zeiten einer Krisis nicht gezwungen wären, Papiere mit Verlust zu verkaufen. Eine gewisse Liquidität sei für die Sparkassen unbedingt nötig.

Minister **Frhr. v. Rheinbaben:** Die Beunruhigung ist dadurch entstanden, daß man glaubte, die Sparkassen würden durch das Gesetz verpflichtet, ihre jetzigen Außenstände anders anzulegen. Das ist nicht der Fall, sie sollen nur in Zukunft mindestens 30 Proz. in mündelsicheren Schuldverschreibungen auf den Inhaber und davon mindestens die Hälfte in Reichs- und Staatspapieren anlegen. Gewiß würde auch ich es für gerechtfertigt halten, die Versicherungsanstalten zu einer ähnlichen Anlage ihrer Gelder zu zwingen. (Sehr richtig!) Es ist das Bedürfnis dieser Vorlage überhaupt bestritten worden. Ich gebe zu, daß in den letzten Jahren bei den Sparkassen keine Schwierigkeiten eingetreten sind, aber wir hatten mit günstigen Jahren zu rechnen und wie es im Fall einer wirtschaftlichen Krise wird, das läßt sich nicht mit Bestimmtheit voraussagen. Ein Bestand von 30 Proz. in Inhaberpapieren ist als durchaus mäßig anzusehen. Eine ganze Reihe von Sparkassen hat schon die Maßnahmen getroffen, die wir jetzt durch das Gesetz verlangen und nirgends haben sich Nachteile daraus ergeben. Ich halte die Vorlage im Interesse der Sparkassen sowohl als auch im Interesse des Staats für absolut notwendig. (Beifall.)

Reichsbankpräsident Dr. **Koch:** Ich erblicke nach wie vor keinen Eingriff in die Selbständigkeit der Sparkassenverwaltungen, wenn sie genötigt werden, einen sehr mäßigen Teil ihres Bestandes in Inhaberpapieren und Staatspapieren anzulegen. Bedenken habe ich gegen den von der Kommission beschlossenen § 3.

Finanzminister **Frhr. v. Rheinbaben:** Ich halte § 3 nicht für erforderlich, aber andererseits habe ich auch kein Bedenken gegen ihn.

Nach weiteren Reden des Oberbürgermeisters **Becker**-Köln und des **Grafen Mirbach** schließt die allgemeine Besprechung.

§ 3 wird in der Fassung des Antrages Kirschner, ebenso der Rest des Gesetzes und das Gesetz im ganzen angenommen.

Nach Erledigung einiger Petitionen ist die Tagesordnung erschöpft.

Sonnabend 1 Uhr: Gesetzentwurf betr. die Verschuldungsgrenze. — Schluß 3/5 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

40. Sitzung vom 9. März 1906, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Kommissare.

Die zweite Lesung des Eisenbahnetats wird bei den „Einnahmen" fortgesetzt.

Die Kommission beantragte, über die Petition der Handelskammer zu Neuß um Wiederherabsetzung der Personentarife für die Strecke Neuß-Düsseldorf zur Tagesordnung überzugehen. Hingegen beantragten die Abgg. Marx (Zentr.) und Gen. die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Nach kurzer Erörterung wurde gemäß dem Kommissionsantrag beschlossen.

Nach Bewilligung der noch ausstehenden Einnahmetitel trug eine große Reihe von Rednern Wünsche auf anderweitige Regelung von Zugverbindungen vor.

Diese Besprechung der Zugverbindungen füllte fast die ganze Sitzung aus.

Am Schlusse erklärte Untersaatssekretär Stieger, alle Wünsche würden sorgfältig geprüft werden. Einige von ihnen seien bereits im neuen Sommerfahrplan berücksichtigt.

Die Weiterberatung wurde auf Sonnabend 11 Uhr vertagt. — Schluß 4½ Uhr.

Deutscher Reichstag.

61. Sitzung vom 9. März, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Krätke.

Bei schwachem Besuch setzt das Haus die zweite Beratung des Etats der Reichspost- und Telegraphenverwaltung fort und zwar beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs".

Dazu liegen vor eine Resolution Kern (kons.), eine Resolution Patzig (nl.), sechs Resolutionen Kopsch (frs. Vp.) und eine Resolution Gröber (Zentr.), die sämtlich die Besserstellung der oberen, mittleren und unteren Beamten betreffen.

Abg. **Rogalla v. Bieberstein** (kons.): Unterstaatssekretär Sydow hat im vergangenen Jahre die Förderung des Fernsprechwesens auf dem Lande zugesagt. Ich spreche meinen Dank aus, daß die Verwaltung in der Tat im letzten Jahre in dieser Hinsicht energisch vorgegangen ist. Einer Reform bedarf noch das Gebührenwesen, das vor allem vereinfacht, dann aber auch verbilligt werden muß.

Abg. **Patzig** (nl.): Die Unterbeamten erhalten jetzt einen 50prozentigen Zuschlag zum Wohnungsgeld. Wir sind uns aber alle einig, daß das nur ein Provisorium ist, daß eine größere organische Reform des Wohnungsgeldzuschusses vorbereiten soll. Zweifellos müssen wir in den nächsten Jahren zu einer Reform des ganzen Besoldungswesens kommen, sobald die dazu nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Ob diese Reform sich aber anschließt an die in den Resolutionen Kopsch niedergelegten Vorschlägen oder in anderer Weise in die Wege geleitet werden wird, will ich dahingestellt sein lassen. Ich halte es aber deshalb für falsch, uns auf einzelne Wünsche festzulegen. Ich glaube daher, daß wir am besten tun, wenn wir diese Resolutionen, soweit sie sich auf einzelne Beamtenklassen beziehen, dem Reichskanzler zur Erwägung überweisen. Der Resolution, die eine Denkschrift über die Wirkung des Dienstalterstufensystems auf die Besoldungsverhältnisse der mittleren Beamten und Unterbeamten fordert, stimmen wir zu. Der Resolution Gröber müssen wir uns ablehnend gegenüber verhalten. Um die Zustimmung des Zentrums zu unserer Resolution zu erleichtern, haben wir diese berichtigt. (Beifall.)

Abg. **Werner** (deutsche Reformp.): Wenn man eine durchgreifende Besserung der Lage der Unterbeamten durchführen will, dann darf man es nicht so machen, wie die Sozialdemokraten, die es dem Reiche unmöglich machen sich die nötigen Einnahmen zur Deckung der Mehrkosten zu beschaffen, indem sie alle Steuern ablehnten. Redner verlangt sodann eine Besserung der Anfellungs- und Dienstalversverhältnisse der Militäranwärter und befürwortet eine Besserstellung der Positionen. Den Vorlagen der Resolution Gröber über die Einstellung des Postanweisungsverkehrs am Sonntag kann ich im Interesse der kleinen Leute, insbesondere der auswärts wohnenden Arbeiter nicht zustimmen. Alles in allem kann man dem Staatssekretär für sein Interesse für die Beamten nur dankbar sein. (Beifall.)

Abg. **Blell** (frs. Vp.): Der Abg. Erzberger hat uns gestern den Vorwurf gemacht, unsere Anträge seien nicht ehrlich, weil wir dem Reiche ja keine Steuern bewilligen wollten. Ich muß diese Angriffe entschieden zurückweisen. Für die Zusage, daß auf der Vorderseite der Ansichtskarte Mitteilungen zulässig seien, sind wir dankbar, wir hoffen aber, daß angeordnet wird, daß der Ankunftsstempel nicht immer in die Schrift gesetzt wird. Man sollte eine Erleichterung des Verkehrs auf den verschiedensten Gebieten, so auf dem der Geschäftspapiere durchführen.

Geheimer Oberregierungsrat **Neumann:** Die Resolutionen bedeuten durchweg eine erhebliche Vermehrung der Ausgaben. Allein die Erhöhung des Wohnungsgeldes der Unterbeamten um 50 Prozent würde schon 5½ Millionen Mark Mehrkosten verursachen. Bei den Postsekretären scheint man eine Gleichstellung mit den Justizsekretären anzustreben. Dabei hat man aber vergessen, daß deren Mindestgehalt geringer ist, daß ferner die Obersekretäre bei der Post besonders berücksichtigt worden sind. (Beifall.)

Abg. **Dr. Marcour** (Zentr.): In der letzten Zeit ist der Ruf nach Schutz gegen Schmutz laut geworden. Die Postverwaltung sie gewiß nicht in erster Linie berufen, dagegen mitzuarbeiten. Es ist ihr sehr schwer, ja unmöglich, alle Korrespondenz durchzusehen. Aber wenn man den großen Umfang der unsittlichen Postkarten, Zirkulare usw. erwägt, dann sieht man doch ein, daß der § 5 der Postordnung nicht streng genug gehandhabt wird. Der Antrag auf Portofreiheit der Soldatenpakete wird vom Staatssekretär abgelehnt. Trotzdem hoffe ich auf Erfüllung, vorläufig wenigstens bei den im Felde stehenden Truppen. Die Erleichterung des Telephonverkehrs auf dem platten Lande ist unbedingt notwendig. Was den Postzeitungstarif angeht, so dürfte es, unbeschadet seiner Grundlagen, doch wohl an der Zeit sein, an eine Revision zu denken.

Staatssekretär **Krätke:** Was die Verbindung unserer Truppen in Südwestafrika angeht, so sind wir auf die Idee gekommen, das Porto zu ermäßigen und die Gewichte zu erhöhen. Zum Postzeitungstarif sind seit 1875 jährlich Resolutionen gekommen, es ist aber bisher nicht gelungen, alle Schwierigkeiten zu beseitigen. Die Einwände des Herrn Vorredners sind bei der letzten Revision sämtlich durchberaten worden. Das Verlangen, die Kosten nach der Entfernung zu differenzieren, ist sehr gefährlich, weil es zu schwer durchführbar ist. Ich möchte davor warnen, wieder Unruhen in die Zeitungswelt zu tragen. Was die unsittlichen Schriften anlangt, so finden wir die Schwierigkeiten der Lage sehr wohl heraus, aber wir sind zu so großer Arbeitsschnelligkeit gezwungen, daß eine Kontrolle gar nicht möglich ist. Was den Hinweis auf Polen angeht, so muß ich dagegen protestieren, daß wir sämtliche Sendungen in Polen kontrollieren. Wir haben uns an die Luxemburgische Verwaltung gewandt, aber diese hat auch nur das Mittel der Nichtkontrolle zur Hand. Wenn die Sendungen als Pakete kommen, werden sie kontrolliert. Eine Verbilligung der Schließfächer kann ich noch nicht ohne weiteres zusagen. Wir sind aber billiger als alle anderen Nachbarländer. Bei den Postkarten im allgemeinen verlangt sie ja der Handel; die Ansichtskarten auszunehmen vom Auskunftsstempel ist zu umständlich.

Abg. Dr. **Spahn** (Zentr.) stellt an der Hand der Statistik fest, daß von den höheren Postbeamten ein auffallend großer Prozentsatz unverheiratet sei.

Staatssekretär **Krätke:** Ich finde es nicht so auffällig, daß zahlreiche Postbeamte nicht verheiratet sind; auch in anderen Verwaltungen heiraten die Beamten selten vor Ablegung der zweiten Prüfung. Jedenfalls hat das mit dem „unverheirateten Staatssekretär" nichts zu tun. (Gr. Heiterkeit.)

Abg. **Kröfell** (Dtsch. Reformp.): Die Postpraktikanten erhalten zwei Jahre nach Ablegung der Prüfung nur 2300 Mk. Gehalt, damit können sie nicht heiraten. Das Gehalt der Praktikanten ist, wie die Denkschrift ergibt, durchweg zu niedrig. Warum haben wir noch keine Postassessoren? Wir haben doch auch Gerichtsassessoren und Regierungs- und Forstassessoren?

Abg. **Bed**-Heidelberg (nl.): Ich kann die Berechtigung der scharfen Ausführungen meiner badischen Landsleute Hug und Dufner nicht anerkennen, weil in den letzten Jahren eine Besserung eingetreten ist. Nach unserer Konvention sollen für die Be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603102-17/fragment/page=0001

setzung der höheren Stellen vorzugsweise Badenser in Betracht kommen. Wir vertreten mit diesen Forderungen keine partikularistischen Wünsche, sondern verbürgte Rechte. Ich bitte die Postverwaltung in der Beziehung ihre Anschauungen zu revidieren.

Staatssekretär **Krätke:** Auch nach den eben gehörten Ausführungen muß ich dasselbe sagen, was ich gestern erklärt habe, daß absolut kein Grund vorliegt, der Reichspostverwaltung vorzuwerfen, daß sie Baden bei der Vermehrung der Aemter und die Badenser bei der Besetzung der Stellen nicht in der gleichen Weise berücksichtige wie das übrige Reichspostgebiet. Aber eine besondere Begünstigung können die Badenser nicht verlangen, wir können sie nicht in Stellen setzen, die sie nicht ausfüllen in der Lage sind. Baden hat keinen Grund zu Beschwerden.

Abg. **Dasbach** (Zentr.): Der Postzeitungstarif ist ungerecht. Man muß zwischen den großen und kleinen Blättern Unterschiede machen und dabei die Entfernung des Bezieheungsortes sowie des Gewichts der Zeitung berücksichtigen.

Abg. **Merten** (frs. Vp.): Abg. Erzberger hat kein Recht, uns unehrliche Politik vorzuwerfen. Wir stellen nicht nur Forderungen auf, wir ziehen auch die Konsequenzen und sind bereit, die nötigen Gelder zu bewilligen. Die kleinen Gewerbetreibenden können die Geldanweisung Sonntags nicht entbehren; die Drucksachen werden vielfach zum Sonntag verschickt, weil die Empfänger gerade an diesem Tage Zeit zum Lesen haben. Hingegen mit dem dritten Teil der Resolution über die Einschränkung des Nachtdienstes sind wir einverstanden. Für die Resolution Patzig stimmen wir; ich beantrage, unsere Resolution dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen und über jede Resolution gesondert abzustimmen.

Abg. Dr. **Becker** (nl.): Die Dienstverhältnisse der Postbeamten in den Kolonien sind anders als bei uns. Es wäre zweckmäßig, ihre Dienstzeit nicht allzusehr auszudehnen und den Beamten jährlich einen Urlaub zu gewähren. Wir möchten schließlich auch dazu kommen, daß die Beamten in den Kolonien heiraten dürfen. Es mag ja sein, daß ein Teil der Kolonien zu ungesund ist. Es gibt aber auch eine große Zahl von Orten in den Kolonien, z. B. in Ostafrika, deren sanitäre Verhältnisse nicht hinter denen in Deutschland zurückstehen.

Staatssekretär **Krätke:** Ich habe schon in der Kommission gesagt, daß der Postdienst eine größere Beweglichkeit verlangt. Wir senden immer jüngere Beamte hinaus, die nachher ihre Examen machen. Ich habe aber nichts dagegen, wenn man die Gehälter der Postbeamten denen der Gouvernementsbeamten gleichstellen will. (Beifall.)

Nach einer weiteren Rede des Abg. **Zubeil** (Soz.) schließt die Diskussion.

Die Resolution Kopsch über die Anwendung der Militärdienstzeit auf das Besoldungsdienstalter wird zur Berücksichtigung überwiesen, die Resolution auf höhere Entlohnung des Nachtdienstes wird zur Erwägung überwiesen. Die Resolution auf Vorlegung einer Denkschrift über die Wirkung des Dienstaltersstufensystems wird angenommen. Ebenso die konservative Resolution auf Auflassung der Gehälter der höheren Postbeamten und die Resolution der Nationalliberalen über eine Reform des ganzen Besoldungswesens.

Der Rest des Etats wird nach längerer Debatte genehmigt.

Sonnabend 1 Uhr: Etatsberatung. — Schluß nach 6 Uhr.

Die Konferenz in Algeciras.

Die Bankfrage erscheint bis auf einen noch offenstehenden Punkt gelöst. Dieser, nämlich der Kapitalanteil der Franzosen, bleibt Gegenstand der Meinungsverschiedenheit. Die vom Grafen Tattenbach vorgeschlagene Lösung der Aufsichtsfrage durch Ernennung je eines Zensors seitens der deutschen, der französischen, der englischen und der spanischen Regierung fand keine ungünstige Aufnahme. Für die Polizeifrage bietet der österreichische Vermittelungsvorschlag eine Basis, auf der beide Teile sich unter voller Wahrung ihrer Interessen einigen könnten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Handelsvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz
ist am 9. d. M. unterzeichnet worden.

Frankreich.

Die Verhandlungen über die Bildung des neuen Kabinetts
scheinen bisher ohne Ergebnis geblieben zu sein. Bourgeois soll unter Hinweis auf seine Gesundheit den Antrag, ein neues Kabinett zu bilden, abgelehnt haben. Es heißt aber, daß er gegebenen Falles bereit sei, das Portefeuille des Aeußeren zu übernehmen, insbesondere in einem Kabinett, an dessen Spitze der Senator Poincaré steht. Unter den radikalen Senatoren machen sich zwei Strömungen geltend, die eine zu Gunsten eines Ministeriums Clémenceau, die andere zu Gunsten Bourgeois. Die jüngst begründete sozialistisch-radikale Linke, welche allerdings kaum 30 Mitglieder zählt, faßte den Beschlußantrag, ihr Vertrauen nur einem ausgesprochen radikalen Ministerium zu bewilligen. Die demokratische Linke, deren Obmann Bourgeois ist, legte dem letzteren nahe, das Ministerpräsidium zu übernehmen, doch soll Bourgeois seine bereits dem Präsidenten Fallières erteilte Antwort wiederholt und erklärt haben, das künftige Kabinett müsse es als seine besondere Aufgabe betrachten, den Block wiederherzustellen. Einen ähnlichen Gedanken äußert Clémenceau in der „Aurore". Bei Redaktionsschluß wird uns noch gemeldet: Präsident Fallières konferierte am Freitag mit Poincaré. — Ministerpräsident Rouvier empfing ebenfalls am Freitag den Besuch des Fürsten Radolin.

Präsident Fallières hat Sarrien angetragen, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen; Sarrien hat sich vorbehalten, sich mit seinen Freunden zu beraten.

Die Inventaraufnahmen.

In dem teils französischen, teils schweizerischen Dorfe St. Gingolphe wurde die gesamte Kircheneinrichtung aus der französischen in die schweizerische Kirche gebracht, um die Inventaraufnahme zu verhindern.

Rußland.

Der japanische Gesandte
Motono ist am 9. cr. in Petersburg eingetroffen.

Türkei.

Der Konflikt mit den Vereinigten Staaten.

Da die Pforte das Verlangen der Vereinigten Staaten bezüglich der gesetzlichen Anerkennung aller Missionsanstalten nicht erfüllt, indem sie diese von den üblichen gesetzlichen Formalitäten abhängig macht, scheint der Konflikt sich zu verschärfen. Die Vereinigten Staaten erklärten, daß sie der dreiprozentigen Zollerhöhung nicht zustimmen würden, verlangten die Absetzung des Richters Jussuf Bey in Beirut, der die amerikanischen Missionen angegriffen hat, sowie die Regelung einiger anderer Vorkommnisse. Der amerikanische Gesandte in Konstantinopel hat persönlich Schritte deswegen beim Großvezier unternommen.

Aus Nah und Fern.

Eine Verbindung zwischen dem Schwarzen Meere und der Ostsee. Aus Petersburg wird uns gemeldet: Eine gemischte Kommission beschloß, einem Privatunternehmer das Recht einzuräumen ergänzende Vorarbeiten zu dem Entwurfe einer Verbindung zwischen dem Schwarzen Meere und der Ostsee durch einen direkten Kanal vorzunehmen. Nach Beendigung dieser Vorarbeiten wird der Unternehmer den Vorzug zu denselben Bedingungen wie seine Mitbewerber erhalten. Diese Vorarbeiten werden durch russische Ingenieure unter Aufsicht der Regierung vorgenommen werden. Sollte der Unternehmer die Konzession nicht erhalten, so wird er aus dem Staatsschatze die Summe von 200 000 Rubeln gegen Abtretung der bei diesen Vorarbeiten erzielten Ergebnisse erhalten. Der Amerikaner Jackson hat sich bereit erklärt, unter diesen Bedingungen die Vorarbeiten zu übernehmen.

Ueber den schweren Automobilunfall des Marchese Corsini, des Oberstallmeisters des Königs von Italien, in der Nähe von Rom, den wir in unserer gestrigen Morgenausgabe bereits gemeldet haben, erhält der Berliner „L.-A." noch folgenden Bericht: Der Marchese P. Francesco Corsini di Lajatico, 69 Jahre alt, und seine Gemahlin Luigia Barberini Marchesa Corsini di Lajatico, 62 Jahre alt, fuhren Donnerstag früh mit ihrem Chauffeur im Automobil durch die Albanerberge. Bei der Rückfahrt, die abends erfolgte, lenkte der Marchese selbst das Automobil; neben ihm saß der Chauffeur, hinten im Wagen, in Pelz gehüllt, die Marchesa. Zwölf Kilometer vor Rom mußte das Gefährt eine Brücke passieren, die seit undenklichen Zeiten „Ponte della morte", die Todesbrücke, genannt wird wegen der zahlreichen räuberischen Ueberfälle, die dort stattfanden. Gerade auf der Brücke befand sich ein Weinkarren, dessen Kutscher, wie gewöhnlich, schlief. Der Marchese wollte ausbiegen, lenkte aber zu scharf, und die Maschine stieß gegen das Brückengeländer mit solcher Gewalt, daß die Dame aus dem Automobil geschleudert wurde, das mit seinen übrigen Insassen in den sumpfigen Graben abstürzte. Die Marchesa war sofort tot, während die anderen mit leichten Verletzungen davonkamen. Ein zufällig vorbeireitender Feldhüter benachrichtigte von der nächsten Telephonstation aus das Schloß. Auf Befehl des Königs fuhr der Leibarzt Durisco sofort nach der Unfallstelle; ihm folgte wenige Minuten später das Königspaar, das in der einsamen Campagna um 9 Uhr abends anlangte, um ihrem treuen Oberstallmeister ihre Anteilnahme an dem Unglück auszusprechen. Um 10 Uhr kehrten sie ins Schloß zurück.

Fünf Personen verletzt. Freitag vormittag stürzte auf dem Postamts-Neubau in der Dorotheenstraße zu Berlin eine Holzverschalung ein, wodurch fünf Personen verletzt wurden.

Unwetter mit Gewitter. Aus allen Teilen Westfalens wird heftiges Unwetter, verbunden mit Gewitter, gemeldet. Die Telephon- und Telegraphen-Leitungen sind vielfach zerstört.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. März.

— **Stadtverordneten-Versammlung.** Nach der Tagesordnung beschäftigt sich die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 12. d. Mts. u. a. mit der Erteilung des Zuschlags auf Uebernahme von zwei Millionen Stadtanleihe, mit der Entlastung der Steuerkasse für 1905, Mitteilung eines Magistratsbeschlusses betr. die Baupolizei und Mittelbewilligung zur Besoldung eines Polizeibauingenieurs. Ferner soll außer anderem über den Nachtrag zur Lehrer- und Beamtengehälter-Frage beraten werden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Bitterfeld, 9. März. (Ein verloren gegangener Luftballon.) Auf dem chemischen Werke Griesheim-Elektron II waren heute vormittag mehrere Arbeiter damit beschäftigt, einen Luftballon des Berliner Vereins für Luftschiffahrt zu füllen. Ein Windstoß riß plötzlich den Ballon los und trieb ihn westwärts. Von den Arbeitern wurden zwei einige Meter in die Höhe gezogen, erlitten jedoch keinen Schaden. Der Verlust dürfte für den Verein recht empfindlich sein.

Letzte Telegramme.

Moskau, 9. März. Die vollständigen Wahllisten von Moskau wurden heute unter Bedeckung nach der Staatsbank geschickt, wo sie, um einem Diebstahle vorzubeugen, aufbewahrt werden.

Minsk, 9. März. Hier ist eine Ueberschwemmung eingetreten, die große Ausdehnung annimmt. Etwa zehn Straßen stehen bereits unter Wasser, das auch mehrere Brücken fortgerissen hat.

Manila, 9. März. In der Nähe der Bucht von Tolon hat ein Gefecht zwischen Aufständischen und amerikanischen Truppen stattgefunden. Die Aufständischen haben 600 Mann verloren, während die Verluste sich bei den amerikanischen Truppen auf 15 Mann tot, 1 Offizier und 3 Mann verwundet belaufen. Bei einer gleichfalls am Gefecht beteiligten Marinetruppe wurden 32 Mann verwundet. Von der Polizeitruppe sind 3 Mann getötet und 14 verwundet worden.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 11. März: Milder, bewölkt, Niederschläge, stürmisch, Sturmwarnung.

Montag, 12. März: Meist bedeckt, feucht, naßkalt, lebhafter Wind.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,78, Trotha + 4,02, Alsleben + 3,78, Bernburg + 3,20, Calbe, Oberpegel + 2,36, Calbe, Unterpegel + 3,16. — **Unstrut:** Straußfurt + 2,60. — **Moldau:** Budweis + 0,90, Prag + 1,80. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,30, Brandenburg, Unterpegel + 2,02, Rathenow, Oberpegel + 1,80, Rathenow, Unterpegel + 1,55, Havelberg + 3,33. — **Elbe:** Pardubitz + 1,11, Brandeis + 1,05, Melnik + 1,56, Leitmeritz + 1,44, Aussig + 2,06, Dresden + 0,75, Torgau + —,—, Wittenberg + —,—, Roßlau + 3,36, Aken + 3,58, Barby + —, Magdeburg + 3,20, Tangermünde + 4,02, Wittenberge + 3,57, Lenzen + 3,66, Dömitz + 2,98, Darchau + 2,60, Lauenburg + 2,68.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. März.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet	M.	967 243 000 Abn.	2 294 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	27 207 000 Zun.	166 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	16 529 000 Zun.	7 397 000
4. do. an Wechseln	„	819 375 000 Zun.	8 761 000
5. do. an Lombardforderungen	„	67 945 000 Abn.	42 701 000
6. do. an Effekten	„	91 467 000 Abn.	12 282 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	85 686 000 Abn.	12 308 000

Passiva:

8. das Grundkapital	M.	180 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 236 341 000 Abn.	13 931 000
11. der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	575 537 000 Abn.	10 290 000
12. die sonstigen Passiva	„	19 060 000 Abn.	29 040 000

Viehmärkte.

— **Magdeburg**, 9. März. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb 89 Rinder, 148 Kälber, 157 Schafvieh rc., 995 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 37—38 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 34—36 M., c. mäßig genährte junge und ältere 30—33 M., d. gering genährte jeden Alters 27—29 M. Bullen: a. vollfleischige, ausgemästete bis zu 5 Jahren —,— M., b. vollfleischige jüngere —,— M., c. mäßig genährte jüngere und ältere 30—32 M., d. gering genährte jüngere und ältere 26—29 M. Kalben und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes —,— M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren —,— M., c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 26—28 M., d. mäßig genährte Kühe und Kalben 23—25 M., e. gering genährte Kühe und Kalben 19—22 M. Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 50—54 M., b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—48 M., c. geringe Saugkälber 32—38 M., d. ältere, gering genährte (Fresser) —,— M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 35—38 M., b. ältere Masthammel 32—34 M., c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 28—31 M. Schweine (mit 20% Tara): a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 75—76 M., b. fleischige 72—74 M., c. gering entwickelte 65—71 M., d. Sauen 65—70 M. Verlauf und Tendenz: langsam. Ueberstand: 10 Rinder, 10 Kälber, 40 Schweine.

Wochen-Marktberichte.

— **Braunschweig**, 9. März. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: In den ersten Tagen dieser Berichtswoche war die Markthaltung nach stetig. Einzelne Raffinerien boten volle letzte Werte, besonders wenn Lieferungs- und Zahlungserleichterungen bewilligt wurden. Weiterhin schwächte sich die Markthaltung aber ab. Das Ausland und die heimischen Terminmärkte boten keine Anregung. Die Preise für das mäßige Angebot von Kornzucker mußten gegen den höchsten Wertstand 5—7½ ₰ nachgeben. Am Wochenschluß ist die Stimmung wieder etwas besser. Für günstige Partien konnten letzte Preise wieder erreicht werden. Die Nachfrage hierzu bleibt aber vereinzelt. Nacherzeugnisse bewegten sich gleichfalls auf letzter Preisstufe. Lieferung neuer Ernte war zu den bevorstehenden Preisen nur wenig angeboten und der Umsatz bleibt beschränkt. Der Marktschluß ist wieder ruhiger.

Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 146 000 Ztr.

Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— M. lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— M. inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— M. inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— M. inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— M. inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Krystallzucker —,— M., Kornzucker 88° Rdmt. 7,90 bis 8,10 M. excl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,35—6,55 M. excl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien —,— M. der 50 kg excl. Tonne.

Tages-Marktberichte.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 9. März 1906.

a) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	168	146¾	—	146¾
Danzig	170—172	152	145—146	146—149
Stettin	168—172	152—153	150—160	150—160
Posen	175	154	152	153
Breslau	173	156	160* 145	153
Berlin	174	162¾	—	167¾
Magdeburg	158—180	157—166	155—175	155—173
Hamburg	174	166	—	—
Hannover	174—176	162—165	—	165—185
Neuß	165—175	148—158	—	150—155
Mannheim	190	171	—	162
Allenstein	167—172	146—152¾	130—140	141—150
Schweidnitz	160—170	146—154	144—160	142—150
Glogau	171	150	—	151
Görlitz	160—175	144—153	150—158	137—146

* Braugerste.

Raps: Breslau 238 M.

b) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 9. März	vorriger Kurs
Newyork	Weizen loko 86 Cts.	M. 132,95	85⅝/8 Cts. M. 132,35
Chicago	„ Mai 77⅞ Cts.	„ 119,80	77½/8 Cts. „ 119,20
Liverpool	„ Mai 6 sh. 5⅝ d.	„ 145,65	6 sh. 5⅞/8 d. „ 146,43
Paris	„ März 23,90 Frc.	„ 194,55	24 Frc. „ 195,35
Budapest	„ April 16,54 Kr.	„ 140,65	16,58 Kr. „ 140,95
Odessa	„ loko 96 Kop.	„ 124,85	96 Kop. „ 124,85
Riga	„ loko 100⅞ Kop.	„ 130,75	100⅞ Kop. „ 130,75
Buenos Aires*	Weizen loko 655 t. pap.	„ 116,60	660 ctvs. pap. „ 117,50
Odessa	Roggen loko 88 Kop.	„ 114,45	88 Kop. „ 114,45
Riga	„ loko 94 Kop.	„ 122,25	95 Kop. „ 123,55
Odessa	Hafer — — Kop.	„ —,—	— Kop. „ —,—
Riga	„ loko 82 Kop.	„ 106,70	82 Kop. „ 106,70
Odessa	Futtergerste loko 76⅞ Kop.	„ 99,50	77 Kop. „ 100,15
Riga	„ loko 75 Kop.	„ 97,55	75 Kop. „ 97,55
New-York	Mais Mai 49⅜ Cts.	„ 82,20	49¼ Cts. „ 81,60
Buenos Aires*	„ loko 430 ct. pap.	„ 76,55	500 ctvs. pap. „ 89,00

* bdsr. Buenos Aires.

Fracht von New-York nach Hamburg 9,90, nach Rotterdam 10,05 M.
Fracht von New-York nach Bremen 7,70 M.
Fracht von Odessa nach Hamburg 6,00 M., nach Rotterdam 5,50 M.
Fracht von Nikolajewsk nach Hamburg 6,00 M., nach Rotterdam 5,50 M.
Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 5 M., nach Rotterdam 5,15 M.
Fracht von Argentinien nach St. Vincent 11,75 M., nach direkten Häfen 9,70 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

— **Halle a. S.**, 10. März. **Bericht über Heu, Stroh rc.,** mitgeteilt von **Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,70 M., in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 2,25 M., Weizenstroh 2,15 M.; zu Streuzwecken bei Partien Roggenstroh 2,30 M., Weizenstroh 2,30 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 M., Weizenstroh 2,50 M.; Breitdrusch bei Partien 2,50 M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,50 M.; gute fremde Sorten bei Partien: 2,75 M., in einzelnen Fuhren: 3,00 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,50 M.; minderwertige Sorten bei Partien 3,00 M., in einzelnen Fuhren 3,25 M.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,30 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,80 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,85 M., im einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

— **Nürnberg**, 8. März. (Hopfenbericht.) In den ersten drei Tagen dieser Woche war sowohl für Kundschafts-, als auch für Exportzwecke regerer Einkauf, so daß 1400 Ballen zum Verkaufe gelangten, infolgedessen die Preise für Mittelware sich um 3 M. bis 5 M. erhöhten. Heute war der Marktverkehr ruhig bei einem Umsatz von 120 Ballen. Die viertägigen Zufuhren betragen 500 Ballen. Heutige Preise für: Geringe Marktshopfen bis 22 M., mittel do. bis 38 M., prima do. bis 48 M., Gebirgshopfen bis 58 M., mittel Aischgründer bis 35 M., prima do. bis 52 M., geringe Hallertauer bis 38 M., mittel do. bis 55 M., prima do. bis 70 M., Hallertauer Siegelgut (Alu-Wolnzach) bis 78 M., geringe elsässer bis 32 M., mittel do. bis 45 M., prima do. bis 58 M., geringe badische bis 35 M., mittel do. bis 50 M., prima do. bis 75 M., geringe württemberger bis 35 M., mittel do. bis 52 M., prima do. bis 68 M., mittel posener bis 48 M., prima do. bis 62 M., Spalter Land leichte Lagen bis 70 M. do. schwere Lagen bis 85 M. Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603102-17/fragment/page=0002

— Berlin, 9. März. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 171,00—174,00 ℳ ab Bahn. Roggen, inländ. 156,00—157,00 ℳ ab Bahn. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 141,00—149,00 ℳ, gut 150,00—159,00 ℳ, russ. u. Donau leichte 138,00—143,00 ℳ, schwere 144,00—155,00 ℳ, amerik. 125,00 bis 150,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pol. und schles. fein 171,00—182,00 ℳ, mittel 161,00 bis 170,00 ℳ, gering 156,00—160,00 ℳ, russ. 155,00—162,00 ℳ, feiner russ. 163,00—168,00 ℳ, amerik. 159,00—162,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 125,00—127,00 ℳ, abfallender 118,00—124,00 ℳ, rumäner 142,00—144,00 ℳ frei Wagen, Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterwaare mittel 163,00—169,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 170,00—178,00 ℳ ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22,00—24,50 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 20,90 bis 22,70 ℳ. Weizenkleie 10,50—11,10 ℳ Roggenkleie 10,60—11,10 ℳ

— Mittagsbörse: Weizen, Mai 182,50—181,05 ℳ, Juli 185,25 bis 184,75 ℳ Roggen, märk. 156,00—157,00 ℳ ab Bahn, Mai 170,50—170,25 ℳ, Juli 170,50—170,25 ℳ Hafer, Juli 162,25 bis 162,00 ℳ Weizenmehl 00 22,00—24,50 ℳ Roggenmehl 0 u. 1 20,80—22,60 ℳ, Juli 22,05 ℳ Rüböl, Mai 50,10—50,30 ℳ, Okt. 52,30—52,40—52,30 ℳ — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 181,25 ℳ (vorige 182,25 ℳ), Juli 184,75 ℳ (185,75 ℳ), Sept. 182,50 ℳ (182,75 ℳ). Roggen, Mai 170,25 ℳ (170,50 ℳ), Juli 170,25 ℳ (170,50 ℳ), Sept. 162,50 ℳ (162,75 ℳ). Hafer, Mai 162,00 ℳ (162,25 ℳ), Juli 162,00 ℳ (162,75 ℳ). Mais, Mai 129,00 ℳ (128,75 ℳ). Mehl, März 21,40 ℳ (21,45 ℳ), Mai 21,65 ℳ (21,70 ℳ), Juli 22,00 ℳ (—,— ℳ). Rüböl, loko 49,30 ℳ (49,40 ℳ), März 49,80 ℳ (49,40 ℳ), Mai 50,30 ℳ 50,30 ℳ), Okt. 52,30 ℳ (52,40 ℳ).

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 9. März. Weizen ruhig, Mecklenburger und Holsteiner 170—172. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 163—165, russischer cif. 9 Pud 10/15. März 123,00. Gerste fest, südrussischer cif. März 108,00. Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 170—172. Mais ruhig, American. mixed cif. per März 90,00, La Plata cif. April-Mai 97,00.

* **Pest**, 9. März. Weizen fest, per April 16,62 Gld., 16,64 Br., per Mai 16,54 Gld., 16,56 Br., per Oktober 16,52 Gld., 16,54 Br., Roggen per April 13,62 Gld., 13,64 Br., per Oktober 13,38 Gld., 13,40 Br. Hafer per April 15,44 Gld., 15,46 Br., per Oktober 12,50 Gld., 12,52 Br. Mais per Mai 13,72 Gld., 13,74 Br., per Juli 13,90 Gld., 13,92 Br.

* **Paris**, 9. März. (Anfang). Weizen fest, per März 23,95, per April 23,90, per Mai-Juni 23,80, per Mai-August 23,45. Roggen ruhig, per März 15,50, per Mai-August 15,75.

* **London**, 9. März. An der Küste — Weizenladung.

* **Antwerpen**, 9. März. Weizen ruhig, Mais ruhig, Gerste ruhig, Hafer ruhig.

* **New-York**, 9. März. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 85½, per März 83⅞, per Juli 83⅛, per September 82¾, per Dez. ——. Mais per Mai 48⅞, per Juli 48⅞, per September 49⅜. Mehl 3,00. Getreidefracht nach Liverpool 1½.

* **Chicago**, 9. März. (Telegr.) Weizen per Mai 76⅜, per Juli 77. Mais per Mai 42⅝.

Raps.

* **Pest**, 9. März. Raps per August 27,60 Gld., 27,80 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 9. März. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 16,75, per April 16,85, per Mai 16,95, per August 17,30, per Oktober 17,40, per Dezember 17,60. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 9. März. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per März 16,65, per April 16,75, per Mai 16,85, per August 17,20, per Oktober 17,35, per Dezember 17,55. Tendenz: Ruhig.

* **London**, 9. März. 96% Java-Zucker prompt stetig, 9 sh. 1½ d. Wert, Rüben-Rohzucker loko matt, 8 sh. 3¾ d. Wert.

Kaffee.

* **Hamburg**, 9. März, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos per März 39 G., per Mai 39½ G., per September 40¼ G., per Dezember 41 G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 9. März, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 39 G., Mai 39½ G., September 40¼ G., Dezember 40¾ G. Tendenz: Ruhig.

* **Havre**, 9. März. Kaffee. Good average Santos März 48,50, Mai 49,00, September 49,75, Dezember 50,25. Tendenz: Ruhig.

* **Rio de Janeiro**, 8. März. Kaffee. Zufuhren 4000 Sack in Rio, 7000 Sack in Santos.

* **Amsterdam**, 9. März. Java-Kaffee, good ordinary ruhig, loko 32½.

Petroleum.

* **Hamburg**, 9. März. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,10 Br.

* **Antwerpen**, 9. März. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19½ bez., Br., do. per März 19½ Br., do. per April 19¾ Br., do. per Mai 20 Br. Ruhig.

* **New-York**, 9. März. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,55, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 1,58.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 9. März. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,50—60,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,75—67,75 Mk. per loko und März; per März—September-Lieferung 60,00—61,00 Mk. und 67,50—68,50 Mk. für Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* **Hamburg**, 9. März. Spiritus ruhig, März 16,00 G., März-April 15⅞ G., April-Mai 15⅞ G.

* **Paris**, 9. März. (Anfangsbericht). Spiritus ruhig, März 39,50, April 39,50, Mai-August 38,75, September-Dezember 35,75.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 9. März. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 27,00—41,00 Mk., Linsen 28,00 bis 64,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 9. März. Rüböl loko 54,00, Mai 54,50.

* **Hamburg**, 9. März. Rüböl ruhig, loko verzollt 52,00.

* **Amsterdam**, 9. März. Leinöl fest, loco 21¼, April 21¼, April-Mai 21½, Juni-August 22½, Sept.-Dez. 22¾.

* **Paris**, 9. März. (Anfang.) Rüböl ruhig, März 55,75, April 55,75, Mai-Aug. 56,75, Sept.-Dez. 57,00.

* **New-York**, 9. März. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 8,15, do. Rohe und Brother's 8,15.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 9. März. Kartoffelstärke 17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,50 Mk., feuchte Stärke 9,40 Mk.

* **Hamburg**, 8. März. Kartoffelstärke 18¼—18½ Mk., Lieferung April-Mai 18—18¼ Mk., Kartoffelmehl, prompt 18¼—18¾ Mk., Lieferung April-Mai 18¼—18¾ Mk., Superior-Stärke 18¼—18¾ Mk., Superior-Mehl 18¾—19¼ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 9. März. Eßkartoffeln 5,00—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* **Magdeburg**, 9. März. Rindfleisch im Großhandel 0,97 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,50—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,60 Mk. Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg. Eier, für 60 Stück 3,60—4,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 9. März. Richtstroh 4,50—5,50 Mk., Krummstroh 3,50—4,00 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 9. März. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 57 Pfg.

* **Antwerpen**, 9. März. Wolle. La-Plata-Zug Type B. März 5,60 Käufer, Dezember 5,47½ bez. Ruhig.

* **Liverpool**, 9. März. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Willig.

Per März	5,74,	Per Juli-August	5,82,
„ März-April	5,74,	„ Aug.-Sept.	5,79,
„ April-Mai	5,76,	„ Sept.-Okt.	5,63,
„ Mai-Juni	5,78,	„ Okt.-Nov.	5,52,
„ Juni-Juli	5,80,	„ Nov.-Dez.	5,57.

Metalle.

* **Amsterdam**, 9. März. Banczinn fest, loco 100¼.

* **London**, 9. März. Silber 29⅝ Lstrl., Chili-Kupfer 80 Lstrl., per 3 Monate 78¼ Lstrl., Blei, span. 15⅝ Lstrl., engl. 16 Lstrl., Zinn 164⅞ Lstrl., Zink 24¼ Lstrl.

* **Glasgow**, 9. März. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 48 sh. 2¾ d.

* **Rio de Janeiro**, 8. März. Wechsel auf London 13⁸/₁₆.

Verantwortlich: für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenlichen; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Hermann Behle, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

1. Ziehung 3. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. März 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

3 24 118 41 229 99 363 457 85 590 649 762 918 42 1035 79 146 64 303 409 2 643 801 96 914 [2000] 61 208 17 375 483 507 30 640 795 838 908 3108 65 419 [3000] 64 612 [3000] 725 832 42 971 4080 463 681 714 [4000] 5024 47 [3000] 96 [3000] 976 6027 151 268 348 58 408 [5000] 3001 603 795 807 944 7042 184 368 94 549 581 703 917 8002 84 126 74 353 818 637 9140 295 691 780 879 974 [5000]

10001 718 92 803 [5000] 40 [5000] 11080 253 483 615 [3000] 744 997 12244 539 918 [3000] 82 99 [3000] 13 [3000] 81 326 14480 91 717 50 839 913 15045 218 [3000] 31 56 90 468 720 [4000] 883 919 16211 532 71 [3000] 558 666 17134 236 38 329 562 629 907 45 18130 205 304 417 622 80 [3000] 830 962 [3000] 73 86 19172 211 89 392 432 621 30 733 20272 82 641 75 [3000] 826 [5000] 407 733 [3000] 980 87 22345 85 615 59 82 [3000] 754 828 85 944 56 23142 382 99 430 912 73 24090 [4000] 198 334 55 421 46 905 25 72 25248 314 750 851 26066 128 [3000] 49 99 244 94 489 516 32 384 27071 241 [3000] 65 543 613 [4000] 50 815 66 915 [3000] 28096 122 44 201 64 69 73 468 508 50 764 29285 555 707 23 844

30043 282 322 [3000] 45 76 410 571 808 77 95 31265 362 66 452 743 [3000] 860 950 32117 357 80 [3000] 76 843 986 [3000] 33240 [4000] 140 814 994 99 34107 213 635 984 [3000] 35187 387 462 [1000] 83 621 24 831 902 36540 691 761 98 905 37084 263 480 [3000] 731 975 38002 126 250 329 47 [3000] 82 831 [3000] 933 39066 633 69 753 811 [3000] 42

40083 [3000] 122 93 206 28 412 518 74 [1000] 793 807 29 943 60 41006 244 305 433 63 802 69 971 42093 204 17 301 [3000] 480 574 [4000] 726 31 908 18 43235 470 85 517 74 712 910 44099 560 608 80 822 [3000] 938 98 45098 579 384 461 505 655 805 93 46029 162 309 423 38 55 67 47055 245 755 95 48097 154 88 92 215 351 93 512 26 44 647 729 43 49240 731 916

50106 66 254 80 335 490 543 640 720 61 69 824 51129 358 65 446 52 [3000] 852 975 87 52103 618 888 53014 58 717 [3000] 222 462 719 915 54014 163 214 97 795 817 67 953 55020 [3000] 40 80 102 38 42 79 213 18 83 84 90 348 624 711 811 945 78 56016 112 68 630 58 70 81 785 57309 432 44 89 822 58142 240 44 [4000] 368 516 689 98 [3000] 763 [3000] 821 66 906 9 24 [4000] 67 59006 87 127 81 241 431 708 803 968 93

60233 609 746 87 842 915 61379 417 [3000] 513 625 94 931 77 62100 9 10 306 85 540 [3000] 73 853 [3000] 68 70 312 402 504 9 26 241 75 829 [3000] 96 920 64251 348 532 656 [3000] 96 726 79 93 853 979 65879 910 66085 135 61 433 54 71 94 512 40 55 699 741 67185 86 127 32 781 948 68076 139 51 [1000] 356 408 790 800 13 [3000] 69084 121 204 73 507 762 841 49 73 957

70013 166 288 99 [3000] 491 584 622 71036 51 170 99 328 81 471 782 826 72577 670 882 72 906 11 85 73232 326 462 63 541 618 751 69 890 82 74187 99 258 78 322 60 526 846 94 75031 45 60 91 [4000] 66 376 88 405 35 547 727 67 911 84 76133 644 93 968 77231 423 35 [3000] 744 877 78013 67 136 260 315 443 73 93 563 82 714 835 79053 254 363

80229 95 352 402 72 75 574 647 84 726 29 918 81002 154 291 535 642 98 757 97 836 50 82041 104 [5000] 23 410 77 563 746 836 948 83196 401 723 805 23 58 901 84012 163 [3000] 244 70 85226 36 386 91 423 571 682 737 836 905 86166 471 91 900 80 87157 [1000] 343 96 499 [3000] 760 811 88170 200 335 403 761 841 89010 470 75 84 98 987

90327 592 764 903 91000 428 705 18 91 846 71 88 934 92110 54 324 403 8 [4000] 133 83 612 718 839 93100 70 [3000] 213 18 402 53 80 79 92 656 788 831 964 94005 111 73 397 493 549 [3000] 884 95107 329 704 821 79 96557 97007 146 261 308 463 510 23 829 43 98032 98 262 310 61 429 500 635 705 12 99098 189 276 329 558 79 675 808 88 945

100662 78 103 293 454 97 [3000] 827 937 101210 12 32 398 414 59 647 [3000] 791 102001 112 203 [4000] 27 [3000] 57 [3000] 774 873 98 [3000] 253 [3000] 348 [4000] 56 418 30 510 982 104007 144 286 340 532 33 70 690 743 802 14 978 105104 236 [3000] 477 558 702 52 991 106002 82 [3000] 83 51 97 202 457 [3000] 594 701 [4000] 807 [3000] 28 [3000] 409 610 62 735 64 86 108203 70 486 664 732 62 109004 304 636 920

110124 376 573 84 715 846 905 54 69 111044 272 312 478 576 600 112013 [3000] 490 544 955 113034 331 583 60 95 654 803 941 114033 63 118 207 40 319 84 417 30 99 519 38 98 115005 [3000] 98 493 504 87 88 97 884 732 969 116078 258 [5000] 325 41 81 420 548 698 99 745 75 856 973 117356 449 546 694 752 69 893 [5000] 982 88 118071 319 [5000] 24 67 668 718 82 819 119006 [3000] 228 [3000] 417 40 [5000]

120228 409 25 46 567 [3000] 72 610 874 938 40 57 80 121118 [3000] 213 345 419 762 815 [3000] 50 956 68 122003 187 91 229 311 501 35 698 [3000] 811 21 917 123202 [3000] 85 448 61 [3000] 87 611 55 124110 253 [4000] 345 505 668 705 16 912 55 125136 52 619

1. Ziehung 3. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 9. März 1906, nachmittags.

Nur die Gewinne über 144 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

26 133 [4000] 36 237 678 824 926 1024 36 176 349 66 422 24 707 822 78 2145 439 65 89 516 32 815 938 86 3062 118 26 241 427 99 596 617 94 910 26 4060 100 66 68 233 316 428 520 75 629 892 [3000] 5284 93 329 74 85 734 810 62 91 906 33 96 6258 384 936 74 92 745 87 89 97 7212 361 616 813 28 940 8029 159 407 625 40 733 52 870 971 9132 48 87 449 80 506 54 [4000] 63 643 708 79 [3000] 889 921 [4000]

10184 233 [4000] 329 453 500 71 [3000] 87 [3000] 11078 237 432 537 679 844 71 88 950 12068 267 333 13397 434 579 707 858 965 14152 551 629 88 946 15697 835 16007 [4000] 295 410 522 29 779 17102 [3000] 80 251 82 83 439 673 78 957 [4000] 18208 312 413 535 53 76 820 943 19026 122 203 38 72 [4000] 328 465 616 [3000] 20316 52 62 71 418 563 603 78 81 92 700 988 [3000] 21138 223 36 493 609 880 990 [3000] 22035 157 334 557 82 708 23176 414 840 24013 68 157 [5000] 44 291 364 875 25035 173 80 358 493 531 73 615 739 806 [3000] 26 962 [3000] 26075 365 788 27235 727 79 449 [3000] 28 [3000] 28 [3000] 30 [3000] 394 494 532 775 995 29103 [3000] 350 400 13 16 518 814 48 53 66

30311 487 693 761 61 93 910 31093 215 337 412 47 72 554 806 918 32027 250 85 310 29 85 473 520 722 59 966 33235 339 49 487 632 726 835 34143 214 24 383 508 72 660 73 35000 257 040 968 95 36093 117 39 238 302 602 735 [4000] 912 37170 229 353 446 558 702 92 964 38081 168 93 381 [3000] 41 42 432 37 525 728 878 39019 94 [3000] 209 44 363 693 [3000] 780 864 912

40160 90 697 773 41629 32 39 737 882 92 42002 75 178 295 348 467 501 8 [5000] 10 33 [5000] 630 747 915 43039 84 90 149 391 91 [3000] 937 [3000] 84 56 442038 94 205 [3000] 61 56 456 [3000] 736 908 45000 19 26 241 409 79 776 82 825 46065 67 96 293 410 629 938 47047 103 293 676 713 21 953 48153 [3000] 358 407 521 49170 88 291 397 [3000] 722 808 [3000] 21 279 88

50055 220 37 361 546 648 771 896 935 51091 179 86 [4000] 281 [3000] 353 56 494 779 813 46 59 85 909 18 32 52006 34 35 179 206 406 94 678 769 53191 413 517 25 39 54005 84 326 418 868 933 [5000] 55354 [4000] 411 [3000] 563 880 [3000] 78 919 [5000] 56 [3000] 42 524 69 923 57278 403 94 571 701 58035 196 403 [3000] 70 889 947 59280 393 448 519 51 686 753 873

60035 152 97 239 422 590 94 606 710 12 981 61003 295 99 538 [3000] 691 754 [4000] 988 62944 106 34 211 422 502 602 [3000] 90 63620 122 79 69 77 80 81 88 395 483 93 503 664 972 82 64043 176 344 79 441 [1000] 614 31 972 65189 636 [3000] 63 64 912 75 87 66051 376 81 491 508 32 884 953 67161 97 282 426 53 96 742 [4000] 805 908 68096 109 38 41 58 68 [5000] 141 [4000] 211 [3000] 383 800 [3000] 69 819 [5000] 42 524 69 923 57278 403 94 571 701 58035 196 403 [3000] 70 889 947 59280 393 448 519 51 686 753 873

60035 152 97 239 422 590 94 606 710 12 981 61003 295 99 538 [3000] 691 754 [4000] 988 62944 106 34 211 422 502 602 [3000] 90 63620 122 79 69 77 80 81 88 395 483 93 503 664 972 82 64043 176 344 79 441 [1000] 614 31 972 65189 636 [3000] 63 64 912 75 87 66051 376 81 491 508 32 884 953 67161 97 282 426 53 96 742 [4000] 805 908 68096 109 38 41 58 68 [5000] 141 [4000] 211 [3000] 383 800 [3000] 69 819 [5000] 42 524 69 923 57278 403 94 571 701 58035 196 403 [3000] 70 889 947 59280 393 448 519 51 686 753 873

70067 103 5 319 71 443 751 804 38 71 969 71167 347 609 767 896 72816 175 80 200 632 [3000] 769 806 7 29 50 945 56 73273 [3000] 333 534 59 707 812 55 867 74134 228 83 93 577 761 78 89 933 [5000] 57 75095 127 274 306 425 85 562 [3000] 726 707 43 821 67 957 76132 274 [3000] 471 536 732 96 878 94 977 77120 214 44 318 674 884 916 78021 43 165 452 86 79092 13 172 395 646 780

80115 65 447 536 [3000] 603 22 32 715 959 81069 70 124 324 91 471 91 623 25 54 652 [4000] 762 850 73 910 41 83 82034 69 93 143 333 455 [3000] 61 550 610 748 [3000] 58 968 98 [3000] 83006 68 169 237 345 598 629 728 818 84106 15 35 243 487 516 40 773 836 381 85233 80 348 461 [3000] 26 29 983 86073 [3000] 87 [3000] 94 [3000] 87 [3000] 623 60 88199 [4000] 237 78 91 [3000] 354 904 55 64 89122 607 719 865 [4000] 835

90008 [3000] 28 85 179 506 16 84 806 [3000] 86 [3000] 91165 [3000] 425 788 899 [4000] 45 92170 242 325 98 428 71 85 [3000] 517 75 88 697 832 88 93017 106 313 [3000] 501 767 97 882 94016 78 86 178 386 [4000] 409 881 800 95223 36 552 616 765 917 96172 314 26 572 93 807 83 938 97236 448 [3000] 57 61 69 758 870 97 977 [5000] 98299 96 [3000] 421 551 770 99092 181 200 345 435 519 50 [3000] 95 98 754 823 905

100125 248 70 313 90 498 641 89 [4000] 101039 237 62 316 501 682 830 995 102064 229 448 103340 564 638 81 759 822 936 50 104002 120 57 89 533 609 904 [3000] 85 921 60 105182 265 352 61 90 [3000] 46 64 106013 171 261 374 455 76 833 [5000] 107088 210 370 [3000] 87 [4000] 414 [3000] 757 [3000] 856 72 83 238134 65 323 239012 191 771 74 85 834 44 50 63 993

240325 545 775 991 241113 27 632 832 922 242253 80 585 97 604 753 973 243183 [3000] 220 420 966 244284 534 623 52 833 923 245046 468 623 777 921 246096 [3000] 367 426 512 13 18 602 90 705 19 846 72 [3000] 84 [3000] 957 75 247231 61 514 [3000] 29 95 781 836

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 60 000, 1 à 30 000, 1 à 20 000, 2 à 10 000, 2 à 5000, 3 à 3000, 8 à 1000, 21 à 500, 30 à 400, 138 à 300.

845 50 909 86 126013 56 90 245 98 490 528 46 [3000] 691 127192 251 306 [3000] 20 54 754 900 72 128015 160 229 455 672 716 990 129056 98 [3000] 145 314 [3000] 554 [3000] 880 911

130171 307 36 69 635 39 131029 314 410 738 52 984 132025 54 145 72 215 409 677 916 133120 238 54 98 436 60 625 46 714 938 134266 432 840 84 945 135143 269 321 660 835 136026 37 113 96 362 [3000] 401 24 [3000] 75 913 137049 304 567 610 138690 97 139101 220 308 98 576 649 52

140162 98 [3000] 201 804 547 623 757 825 77 97 [4000] 954 83 141224 [3000] 333 444 700 738 45 [4000] 822 [3000] 93 [3000] 142154 411 19 502 659 749 835 36 901 98 143031 178 489 586 609 861 71 96 966 67 144008 68 78 123 46 63 278 339 490 545 816 33 775 98 920 64 145144 83 [5000] 654 [4000] 708 87 824 63 85 146311 643 85 946 147220 314 935 [3000] 765 70 826 97 960 149007 60 123 201 61 396 538 779 89 [1000] 949

150010 70 153 343 478 577 93 729 876 151286 425 41 69 596 601 3 152322 [3000] 31 153126 57 397 407 617 91 [3000] 154287 467 [4000] 155058 67 138 42 329 55 99 702 25 808 69 88 980 156053 65 182 [2000] 88 547 734 833 98 957 157377 [5000] 414 29 576 614 54 987 [4000] 158305 64 514 724 61 912 23 159051 85 116 79 209 371 74 520 694 798 [3000] 827 40 69

160013 309 433 571 650 65 963 161185 203 29 97 507 20 618 26 741 928 31 38 162016 85 [4000] 123 211 497 512 611 700 807 98 996 163227 53 373 669 164053 738 864 165363 96 636 761 84 893 [4000] 9 972 166284 [3000] 501 57 74 823 167019 200 77 337 446 531 35 [4000] 742 878 168024 155 277 420 572 671 96 [3000] 746 169109 281 300 610 11 20 [4000] 60 824 945

170097 105 21 [3000] 200 49 95 341 458 538 75 610 [3000] 783 98 807 12 905 24 171446 77 80 750 60 854 953 172159 [3000] 78 219 62 322 35 88 426 45 802 905 173059 111 92 674 842 927 174158 511 669 760 73 912 [5000] 175041 175 448 511 17 628 721 [3000] 176183 514 689 177045 278 406 20 65 68 682 778 [3000] 834 178126 73 278 407 576 98 901 792 875 179050 98 109 324 56 98 598 692 721 832 180316 430 92 655 880 181124 [3000] 78 298 319 81 424 606 757 182100 21 83 244 [3000] 464 557 [3000] 67 [3000] 634 [3000] 183338 340 440 540 59 69 601 715 51 88 841 89 184052 424 526 90 [3000] 690 906 9 14 185027 34 57 [4000] 241 43 424 97 569 991 186038 [3000] 118 246 [4000] 611 22 840 [1000] 956 187021 55 105 34 64 381 [3000] 671 725 34 [3000] 188004 138 92 243 [4000] 301 91 431 98 538 610 28 87 920 [3000] 24 97 189137 96 606 974 79

190033 126 92 475 18 191110 217 499 540 601 192082 84 109 40 278 458 722 193150 310 613 897 194182 286 715 712 93 37 64 769 98 846 56 927 195061 206 47 [4000] 394 577 687 760 850 196038 158 61 63 71 374 458 [3000] 571 97 663 790 899 956 197138 201 35 309 57 421 661 721 809 912 198033 163 98 275 508 24 39 69 74 604 [3000] 703 19 [3000] 78 800 907 199179 299 383 423 578 634 93 724 [3000] 78 963

200299 42 682 95 712 68 996 201025 341 498 96 98 610 732 202007 199 239 311 79 553 89 665 79 781 96 [4000] 933 93 [3000] 203006 239 432 47 632 67 97 798 897 204034 59 79 132 82 348 75 417 99 533 62 81 686 730 [1000] 844 959 205051 128 [4000] 363 602 716 890 [3000] 70 [3000] 206004 45 56 148 53 602 714 19 [3000] 83 [3000] 86 856 61 [3000] 940 207694 761 808 51 53 208399 413 604 93 209183 288 403 64 629 65

210331 [3000] 744 806 211007 96 142 57 250 634 893 212022 89 128 98 254 374 650 98 722 839 97 [3000] 937 213204 880 792 90 867 214106 680 96 840 50 64 90 98 215090 387 518 51 [3000] 90 714 603 216174 76 87 329 928 455 510 632 794 944 217204 52 332 43 431 89 622 790 903 218003 248 407 20 [3000] 586 760 995 219602 715 59 846 47 915

220047 50 102 51 723 853 54 921 221343 492 626 72 662 804 222084 387 77 [3000] 560 620 34 [3000] 983 92 223016 78 671 821 936 224260 318 59 454 60 605 [4000] 7 965 225320 1 10 199 293 28 37 965 226331 97 492 566 83 [5000] 641 616 81 724 83 227057 [3000] 206 18 332 546 605 754 [3000] 81 883 93 228209 393 555 685 836 229181 372 420 [3000] 575 675 77 [3000] 87 [3000] 774 873 98 [3000] 230037 46 59 [4000] 88 [5000] 583 231204 12 44 565 738 855 950 64 232087 123 67 75 583 771 930 233003 [5000] 17 264 683 [5000] 234003 136 [3000] 395 [4000] 87 [3000] 235027 84 [3000] 92 84 [3000] 236 492 562 18 64 691 740 57 956 236580 629 [3000] 991 237148 91 239 76 [4000] [3000] 735 [5000] 868 948 238277 346 57 422 [5000] 81 627 705 239160 239 319 436 48 94 721 51 920

240027 112 329 474 570 600 903 241051 242 324 535 934 67 242226 71 348 832 [4000] 965 243010 14 29 [5000] 38 257 339 416 637 736 65 [4000] 971 244147 67 345 693 844 50 245022 41 107 40 61 383 753 78 808 67 246156 235 81 538 [3000] 247057 235 383 [3000] 94 433 995

(Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 100 000, 1 à 30 000, 1 à 40 000, 1 à 20 000, 1 à 15 000, 2 à 10 000, 3 à 5000, 6 à 3000, 13 à 1000, 32 à 500, 69 à 400, 216 à 300.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190603102-17/fragment/page=0003

Berliner Börse, 9. März 1906.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 4%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Wahr. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd. = 12. — 1 fl. holl. 1,70. — 1 M. Banco: 1,50 — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M

Disch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Schatz	3½	99,30
do. 1905 v. 07	3½	99,50
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	100,90
do. do. 06	3½	88,90
Preuss. Cons. Anl.	3½	100,90
do. do.	3	88,60
Bad. Stb.-Anl. 01	3½	102,50
do. do. 02	3½	—
Bayerische Anleihe	4	101,70
do. do.	3½	99,50
do. Eis.-Obl.	3	—
Braunschw. Lbg.	3	—
Bremer Anl. 1899	3½	98,90
do. 1896	3	86,10
Lausitzer Landes	3½	99,50
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—
do. 96,00,03,05	3½	—
do. 96,03,05	3	88,20
Hamb. S.-Anl.	3½	100,75
do. amort. 1900	4	102,80
do. do. 95/99	3½	99,50
do. Staats-Anl. 02	3½	—
Lübeck. St.-Anl. 96	3½	—
do. do. 95	3	—
Meckleng. Eb. Schuld.	3½	—
do. cons. 99/04	3½	99,75
Oldenb. St.-Anl.	4	—
do. do.	3½	99,40
do. Bad. Cr.-Pfdb.	3½	98,50
Sachs.-Meinin. Lrt.	3½	99,90
Sächs. Anleihe	3	—
do. Staatsrente	3	87,80
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—
Han. Pr. Vill.	3½	—
do. do. IX.	3½	—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	104,50
do. do.	3½	99,60
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—
Posener Prov.-Anl.	3½	98,00
do. do.	3	—
Rheinpr. XX. XXI.	4	102,40
do. XXII. XXIII.	3½	—
do. XIX. unk. 09	3½	99,00
do. XXIV-XXVII.	3½	99,90
do. XVIII.	3½	93,50
do. II. XI. XIV.	3	—
Westf. Prov.-Anleihe	4	102,30
do. do.	3½	98,20
do. do.	3	88,50
Westpr. Prov.-Anl.	3½	—
do. do.	3	—

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	101,10
Argent. Anleihe 87	5	101,00
do. 1000 Pes. abg.	5	100,75
4½ % do. innere	4½	98,80
4½ % S. 3. 20400	4½	97,90
4% Arg. A. 1896	4	91,90
Bosnische Anleihe	4	96,40
do. v. 98, b. 1905	4½	—
do. v. 1902	4½	100,80
Bulgar. St.-Anl. 92	6	103,30
Chile Gold-Anleihe	4½	98,10
Chin. Anl. v. 1895	6	101,70
do. v. 1896	5	101,50
do. v. 1898	4½	96,50
Egypt. Anleihe gar.	3	—
do. Staatsanl.	4	—
Finländische Lose	3	—
Freiberg. 15 Fr.-L.	3	69,50
Griech. Anl. 81/84	5	55,50
do. cons. Gold.	1,3	42,40
do. Monopol	4	53,90
do. Piräus-L. 400	1,6	52,40
Jap. Anl. II 10.1.7.	4½	98,90
do. do.		98,00
Italienische Rente		—
do. neue		—
Mexik. Anl. 1899	5	103,40
do. 500 L.	5	103,190
do. 1904	5	94,25
Norwegener Anl. 96	3½	—
do. 98	3	—
Oesterr. Goldrente	4	100,80
do. Kronenrente	4	100,90
do. unk. rv. 1910	4	99,90
do. Silb. Rente	4½	101,10
do. Pap.-Rente	4	—
do. Staats-A. (L.)	3	—
do. 1860er Lose	4	160,40
do. 1864er Lose		—
Port. St.-A. unif. III.	3	70,00
do. III. Spec.	3	70,00
Rumän. 1903	5	102,75
do. 1890	4	93,35
do. 1891	4	91,90
do. 1894	4	91,90
do. amort. 98	4	91,10
do. conv.	4	91,75
do. 1905	4	91,50
Russ. v. 1889	4	83,00
do. Goldrente	5	—
do. Goldanl. 89	4	—
do. 1894	4	—
do. 1894	3½	73,75
do. 1896	3	—
do. G. E. B. A. L. II	4	82,30
do. 1904	4	83,30
do. 1905	4½	91,70
do. Staatsrente	4	78,30
do. Nicolai-B.	4	—
do. Prämi.-A. 64	5	—
do. do. 66	5	—
do. Boden-Credit	5	—
do. conv. Obl.	3,8	75,25
San Paulo L. 26	4	98,30
Schwed. St.-A. 86	3	99,60
do. do. 88	3	—
do. do. 1903	3½	81,50
Spanische Schuld kl.	4	—
Türk. Adm.-Anl.		88,60
do. Bagdad-A.		89,20
do. Cons. A. 1900		—
do. pariwleg.		—
do. unificirte 03		85,50
do. 400 Fr.-L.	fr.	145,25
Ungar. Goldrente		95,40
do. Kronenrente		95,10
do. Staatsanl.	4	96,20
do. Gold-A. (E.-T.)		—
do. Lose	fr.	372,30
do. Grundentlg.-A		—
Barletta Lose		24,10
Bukarest. Anl. 84	4½	98,25
do. 88	4½	97,40
do. 94	4½	97,90
do. 98	4	—
Budapester St.-Anl.		95,50
B.Air.St.-A. 1000 L.	4½	—
do. 100 L.	4½	94,70
do. do.	4	94,75
do. Pes.	6	102,90
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—
Moskau Stadt-Anl.	4½	87,70
do. 400 M.		84,25
Mailländ. 43 Lire-L.	fr.	88,25
do. 100 Lire-L.	fr.	29,00
Moskauer St.-Anl.	4	84,50
Stockholmer Stadt-A.		—
do. do.		—
Venedig 39 Lire-L.	fr.	41,00
Wiener Comm.-A.	5	104,25
do. Invest.-A.	4	100,15
do. Stadt-Anl. 98	4	100,10
Bodenkreditbriefe		—
do. do.	4½	113,75
do. do.	4	107,00
do. do.	3½	101,25
do. neue	4	101,40
do. do.	3½	98,20
do. do.	3	87,20
Landsch. Centr.	4	—
do. do.	3½	99,20
do. do.	3	87,50
Kur- und Neumärk.		—
do. alte	3½	100,10
do. Comm.-O.	3½	99,10
Ostpreussische	4	103,90
do.	3½	98,90
Pommersche	4	103,90
do.	3½	98,30
do. neuländch.	4	103,90
Posensche	4	86,30
do.	3½	92,70
do. XI-XVII	3½	98,40
do. Lit. D.	4	102,90
do. Lit. B.	3	87,10
do. Lit. C.	4½	98,40
Schlesische	4	103,70
do.	3½	98,30
do.	3	86,60
Schles. allld.	4	103,80
do. Ldschl. L. A.	4	101,50
do. do.	3½	98,90
do. do.	3	86,75
do. do. L. C.	4	101,50
do. do.	3½	98,60
do. do. L. D.	3	86,75
do. do. L. D.	4	101,50
Schles. Holst. L. C.	4	103,25
do.	3½	97,90
Westf. Land	4	101,90
do.	3½	97,90
Westpr. rit. L.	4	103,90
do. do. I. B.	3½	97,90
do. do. L.	3	87,20
do. do. H.	3	86,70

Westpr. neuland.	3½	97,80
do. do.	3	86,60
Meins. Land-Hp.-Pf.	3½	99,20
do. do. VI-VII	3½	99,20
do. do. IX-XI	3½	99,40
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,30
do. do. III-IV	3½	99,40
Sächs.-Altb. L. A.	3½	100,25
Schs. Lw. Pf. b. XXIII	3½	—
do. do. b. XXV	3½	98,70
do. Crdbr. b. XXII	3½	98,60
do. do. XXIII	3½	98,70

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	102,40
do.	3½	—
Hessen-Nassau	4	102,40
do.	3½	—
Kur- und Neum.	4	102,10
do.	3½	98,60
Pommersche	4	102,25
do.	3½	98,00
Posensche	4	102,30
do.	3½	98,20
Preussische	4	102,30
do.	3½	98,20
Rhein.-Westf.	4	102,25
do.	3½	98,10
Sächsische	4	102,30
Schlesische	4	102,90
do.	3½	98,60
Schleswig-Holstein.	4	102,30
do.	3½	98,60
Deutsche Lose.		
Ausb. Günsb. 7 Gl.	fr.	—
Augsburg. 7 Gld.-L.	fr.	49,40
Braun.-Pram.-Anl. 67	4	165,50
Braunsw. 20 Tlr.-Lose	fr.	225,60
Köln-Mind. 3 Tlr.	fr.	144,80
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	146,25
Lübecker do.	3½	147,25
Meiningen 7 Gl.-Lose	fr.	42,80
Oldenb. 40 Tlr.-Lose		134,10
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,70
Dtsch. Eisenb.-Anl.	3	100,10

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	6½	—
do. Gemäd.-Sch.	M. 15	—
Braunschw. Lds.	5⅔	145,00
Cöln-Crefeld	6	—
Crefeld	6	151,25
Cuxhaven-Bremerh.	3	90,50
Frankf. Gräfenb.	3	80,80
Hamburg-Altona	5½	128,00
Halle-Hettstedt.	3½	96,25
Hannover-Gr. A.	5½	158,50

Disch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—
do. do.	3½	—
Berl. Hp. 00 abg.	4	100,00
do. 00	3½	94,10
do. I. u. II. unk. 1914	4	101,50
do. III. u. IV. 1915	4	102,25
Bayer. Hyp. u. W.	3½	98,60
Br. Hann. XVI-XVIII.	4	101,00
do.	3½	96,50
do. II-II. XII-XIII.	4	101,00
do. I. 1910	3½	95,75
do. XXI. XIII.	4	102,00
do. XXIII. 1915	4	102,75
do. Hyp.-B. W-II.	4	—
do. do.	3½	100,70
do. V. unk. 1908	4	101,00
do. II. XII. unk. 10	4	101,00
do. XIV. unk. 1914	4	102,50
do. IX. unk. 1905	3½	95,50
do. Hom.-O. u. 13	4	100,00
Kiel. Hyp.-Bk. 1.	3½	99,50
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	100,60
Goth. Grundcr. 1.	3½	151,00
do. II.	3½	152,25
do. III. IV.	3½	102,10
do. VI. VII.	4	100,50
do. II. c. Ha.	4	100,50
do. III. c. Ha.	4	100,50
do. XIII. unk. 1915	4	102,75
do. V. c. VII.	3½	97,90
do. XI. u. XII.	3½	97,90
Hamb. Hyp.-B.	4	100,70
do. unk. 1910	4	101,90
do. unk. 1913	4	101,90
do. S. 1-100	3½	96,90
do. unk. 1908	3½	95,70
do. unk. 1913	3½	96,50
Hann. B. C. A. 1. 3.	4	100,20
do. IV. VI.	4	100,60
do. VII. u. 1908	4	100,75
do. Ser. IX.	4	101,00
do. I. unk. 1904	4	100,60
do.	3½	96,25
Leipz. Hyp.-B. II.	4	102,50
do. Ser. E.	3½	97,90
Mecklenb.-Pfdb. I.	4	—
do. II. III. IV.	4	101,75
do. v. rv. II. III.	3½	95,00
do. Strel. H.-Pf.	3½	95,10
do. Pfdb.	3½	95,00
Meining. Hp.-B. II.	4	100,50
do. VI. VII.	4	100,60
do. VIII. IX.	4	102,10
do. IX. unk. 1914	4	103,00
do. conv.	3½	97,00
do. unk. b. 07	3½	97,00
Meiningen Pfdb.	4	102,40
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50
do. unk. 06	3½	96,00
do. Grndr. B.	4	101,50
do.	3½	97,00
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00
do. VI.	4	100,60
do. XI.	4	102,75
do. XII uk. 1912	4	101,50
do. XIV.	3½	99,50
do. XV. unk. 15	4	102,60
do. XVIII. unk. b. 09	3½	97,50
do. XIX. unk. 1914	3½	96,50
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	4	101,50
Pr. Bodcr. Pf. W.	4½	119,75
do.	4	119,75
do. XIII. XIV. XVII.	4	100,50
do. XVIII. XIX.	4	100,50
do. I. Linie	4	100,50
Ver. Elbenh.-B. G-Z	4	95,90
Westf. Elenb. 2	4	102,40
Westfäl. Draht 3	4	102,50
Westfälische 3	4½	104,50
Zeitzer Maschin.	4½	103,75
Zellstoff. Waldh. 2	4½	103,80
Zoolog. Garten	4	—
Grängesb. Eisenb.	4½	103,40
Grüner Pasche Ht.	5	103,20
Hapitha-Gold-Anl.	4	98,30
do. do.	5	98,20
Russ. Zollst. Wldh.	4½	—
Steaua Romane 5	5	104,70

Bank-Aktien.

Badische Bank	5½	131,50
Bk. f. Brauer. Ind.	6	97,90
Barmer Bankver.	4	138,50
do. Creditbank	6	110,25
Bayerische Bank	3	92,25
Berl.-Märk. Bank	6	109,50
do. Handels-Ges.	6	173,70
do. Hyneth.-B.-A.	4½	124,50
do. do.	8	164,00
do. Nassauer	5½	—
do. Maschinenf.	6	120,50
Bremen-Handelsv.	fr.	—
Bras. R. f. Dtsch.	6	163,00
Braunschw. Bank	5½	116,50
do. Credit	4½	—
Brem. Hypo.	4½	156,00
Breslauer Bkv.	4	108,70
do. Wechsler-Bk.	6	114,50
Cöln-Mind. Pr.	3½	97,00
Commerz- u. Disc.-Bank	6	108,70
Dan. Landm. Bank.	7	131,50
Danziger Privatb.	7½	147,00
Darmst. Bk.	6	147,60
Dessauer Landesb.	5	114,70
Dtsch.-Asiat. Bk.	13	181,75
Dtsch. Ansiedlgs.	8	157,50
Deutsche Bank	8	242,25
do. Effekten-Bk.	5	112,50
do. Hyp.-Bk. 100	7½	152,00
do. National-Bk.	4	104,00
do. Reichsbank	5	161,00
Disconto-Comm.	8½	190,80
Dresdener Bank	5	163,50
do. Nationalbk.	5½	111,00
do. Cr.-Anst.	fr.	—
Elberfeld. Banker.	6	115,25
Erfurter Bank	7	124,75
Essener Bankver.	8	104,00
do. Credit	8	164,50
Gothaer Grdcr.	8	164,70
do. Privatbank	6	130,00
Hann. Bkv. 100	6	147,00
do. Wechsler-Bk.	4	93,25
Hannoversche Bk.	6½	132,10
Hildesheimer Bk.	7½	125,50
Holst. Bank	7	132,50
Königsb. Ver.-Bk.	6	121,25
Landesbank	4	124,25
Leipziger Creditanst.	8½	178,00
Lübeck. Com.-Bk.	7	135,75
Luxemburg. Int. B.	9½	171,50
Märkische Bank	7	124,50
Magdeb. Privatbank	6	135,30
Meckl. Bank 40	6	118,60
Mitteld. Kredit.	4½	118,50
Moenchb. Bank	6	121,60
Mühlh. Bank	7	112,50
Nationalbk. f. Dt.	7	133,40
Nordd. Credit-A.	4	122,75
do. Grundcr.-B	5½	98,50
Nordwestd. Bank	6	129,00
Nürnberger Bank	5½	117,00
Oberlausitz. Bank	7½	—
Ostp. f. Hand. u. G.	6	129,00
Oldenburg. Bk.	5	186,25
Pfälzische Bank	7½	148,90
Pommersche Bank	4	101,00
Posen. Landschaft	4	103,60
Preuss. Bodcr.-Kr.	4½	104,00
Preuss. Hypo.	4½	104,00
Reichsbank	4	100,00
Rheinische Bank	5	102,00
Rhein. Hypo.	4½	100,00
Rhein. Bank Mngh.	3½	97,60
Rhein. Hyp.-Bank	4	100,80
do. Westf. Bodcr.	4½	100,80
do. Westf. Disc.-G.	7	155,25
Rostocker Bank	5½	117,50
Russ. B. f. d. N.	9	135,75
Sächsische Bank	6	130,90
Schaaffh. Bankv.	7½	156,50
Schles. Bankver.	7	156,25
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	164,50
Schwarzh. Hyp.-B	5	121,40
do. do. 40	7	119,00
Sollinger Bank	8	—
Südd. Bodencrd.	8	187,50
Ver.-B. Hamb. 80	7	—
Westd. Bodc.-Anl.	7	145,00
Westf. Bank	7	—
Westf. Lipp. Verb.	6	110,00
Wiener Bankverein	9½	145,75
Bk. f. dtsch. Eisenb.	3	—
Ctrb. f. Eisenb. Ohl.	4	101,00
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	100,00
Landbank-Dtl. 3	4½	103,75
B. f. dtsch. Eisb.-O.	4	—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:		
Berl. Unionbr.	6	134,50
Bod. ev. u. pen	10	157,75
Böhm. Brauhaus	10	197,00
Bolle Wib. abg.	4	100,50
Deutsch. Eisenb.	10	165,30
Feldschlößchen	6	145,00
Gebhardt	4	85,00
Gerlich Wstfl.	0	67,00
Germania	6	128,75
Gesellschaft	4	96,60
Kaiserbrauerei	2	93,50
Königstadt	7	126,75
Landw. Wstfl.	6	148,00
Münch. Bradh.	4	123,00
Patzenhofer	15	248,00
Pfefferberg	14	204,75
Schultheiß	18	252,50
Schultheiß	18	281,75
Spandauerberg	7	158,10
Verein br. co	7	134,50
Wiedenbr. Wstf.	St. Pr.	248,50
Victoria	6	113,80
Auswärtige:		
Bodenh. Pieter.	8	126,50
Brauhaus Nürnb.	8	164,50
Brieg. Stadtbr.	4½	89,50
Danziger	6	122,75
Dortmunder	20	233,50
do. Union.	20	245,50
do. Victoriabr.	8	132,25
Dtsch. Adlerfb.	4	86,10
do. Höfelbr.	10	172,10
Erlanger abg.	4	94,50
Frankf. Hean.	9	130,10
Germ. Dortm.	7	112,00
Gerstenbrauer	6	137,00
Glückauf	9	137,00
Hercules Cassel	11	195,75
Hildebrandt	4	97,00
Holsten	0	170,80
Isenbeck & Co.	5	95,50
Kieler Schlößbr.	0	172,50
Hilsbacher. Rd.	8	148,50
König Akt.	8	147,50
Kunterstein	3	202,75
Leipzig. Riebeck	0	74,25
Lindener Union	18	280,50
Löwenbr. Dortm.	12	200,00
Mannheimer	8	95,75
Oberschles.	8	128,50
Oppelner	5	101,00
Paulinbräu	7	161,00
Reichsbräu	8½	159,50
Reichelbräu	10	182,25
Reichsbier	11	201,00
Rhenania	12	172,50
Schöfferhof	11	175,50
Schwaben-Br.	0	155,00
Schwab. Mnch.	0	142,50
Sinner	0	152,75
v. Tucherbräu	14	253,00
Ver.-Brauer. art	6	107,50
Ver.-Ges. Br. abg.	4	92,00
Wdkl. Küpp.	14	214,00
Wiesbd. Kron.	5	95,10
Aachen. Spinn.	8	123,00
Accumulat. Fab.	12½	—
Ad. Boehm. A. C. V. A.	0	85,60
A.-G. f. Anilinfab.	22	365,50
do. f. Bauaust.	5	97,00
Adler Kleyer.	6	125,50
do. f. Mont.-Ind.	8	134,00
do. f. Papierfab.	2	66,50
Adler. Cem. conv.	6	124,50
Adlerwerke	16	335,00
Admiralsgrt. Bd.	6	128,60
do.	4	104,50
Adt. Gummiw.	6	125,50
Allg. Berl. Omnib.	15	251,00
Allg. Elektr.-Ges.	10	253,00
Allgem. Häusern.	0	80,75
Allgem. Portl.-Cem.	6	125,50
Allgem. Prothesen	8	341,75
Amtsg. Pankow B.	7	137,00
Anhalt. Kohlen	4	125,50
Anhalt. Rohlen	5	132,50
do. V.-A.	6	118,50
Annaburg. Steing.	10	184,75
Anker Schuhfbr.	7	84,40
Apolderb. Brgh.	10	179,00
Aquarium abg.	4	57,75
Ardinodes	5	106,00
Arnstdt. Bergb.	35	694,00
Arnstdt. Papier	8	151,00
Ascania	8	168,00
Aschersleb. Pap.	8	—
Baer & Stein M.	15	310,50
Balcke, Tell. & Co.	8	178,10
Bd. f. Bgb. u. Ind.	0	43,90
Bamb. Mälzerei	0	110,00
Bamberger Tex.	fr.	62,25
Bartz & Co. Sped.	7½	135,75
Bassalt. Act.-Ges.	11	196,75
Bayer. Spr.-Akt.	fr.	496,60
Bayg. Hals. W. Str.	7	127,90
Baug. f. Mittelw.	0	445,00
Baug.Gutenau V. z. A.	0	110,60
Baug. Gesellschaft	fr.	117,90
Bayr. Wollfabr.	fr.	138,75
Bayr. Wstfabr.	10	163,50
Bayr. Hyp.-Ver.	4	—
Bedburg. Wollw.	0	67,00
Bendix. Hutfabr.	3	95,10
Bergm. Elektric.	7	175,50
Bergm. Inl.-Ges.	7½	125,75
Berlin-Anh. Masch.	12	226,00
Berl. Brauhtahl.	fr.	142,50
Berl. Cellulosefab.	0	—
Berl. Cubanfabr.	fr.	160,00
Berl.-Chrlotb. Bw.	fr.	550,00
Berl. Cichorien-F.	7½	134,00
do. Elekt.-W.	10	156,50
do. Gubon. Hutfb.	6	142,50
do. Holz-Compt.	5	91,75
do. Hrl. Raiserh.	0	121,50
do. Jute-Sp. v. A.	2	101,50
do. Lackwaw. Wlb.	5	104,00
do. Maschinenb.	10½	191,50
Berliner Mälzerei	5	102,50
do. Spedit.-V. cv.	7	135,25
do. Terr. u. Bau.	5	168,00
Berliner Wdkl.	7	133,60
Berthold. Schriftg.	0	166,00
Bertelins Bergw.	3	114,25
Bielefeld. Masch.	0	132,25
Bielef. Stadtbr.	8	467,25
Bielefeld Vrz. cv.	0	233,00
Bilanz. Bankfabr.	0	78,00
Bismarckhütte	0	330,00
Bissenbach Bw.	0	50,00
Blesenb. abg. V.-A.	0	72,00
Blesenw. Mask.-Fb.	7½	131,00
Boch. Bergw. V.-A.	0	52,25
Boch. Gußstahl	12	236,75
Bodm. G. Kunfrst.	7	121,80
Böhler & Co.	0	270,00
Böspertw Walzw.	5	132,25
Braunk. u. Brik. I.	12	214,30
Braunschw. Masch.	0	115,25
do. Pr.-Akt.	12	270,00
do. Lit.	12	221,25
Brenn. Zuckerf.	14½	56,25
Breitenbarg Cm.	5	139,00
Bremer Gas	4½	95,10
Bremer Wollkm.	12	259,00
Brest. Kleinb. Prl. L.	0	87,50
Brest. Oel-Fabr.	4	67,75
do. Sprit-Fabr.	15	251,00
do. Ges. f. Linke	7½	202,50
Brüxer Kohlen	14	—
Buderus Eisen	6	128,00
Butzke Metall	5	100,50
Calmop. Asbest	0	113,60
Carolinen b. Offb.	0	342,00
Carton. Lasche.	18	308,90
do. 1601-2600	8	169,00
Chemnitzer Bkv.	6	125,50
Charlitth. Wasserw.	8½	170,00
Charlottenhütte	0	50,00
Chem. Fb. Budan	8	172,90
Chem. Fb. Flörsh.	0	185,00
Chem. Fbr. Grün.	0	175,50
Chem. von Heyden	8	158,75
Ch. Fb. Hönningen	8	148,75
Chem. Fbr. Milch.	0	132,00
Chem. Oranienb.	12	174,00
Chem. Fb. Weiler	0	166,25
Chemnitz. Webst.	0	108,00
Chem. Fabr. Byk	0	79,00
Chem. Wkz. Ztm.	0	118,00
City Bauges.	0	—
Concordia Bergb.	12	365,00
Concord. Sp. u. W.	11	196,00
Consolidation	20	415,00
Contin. Caoutch.	0	71,00
Cont.-Wasserwk.	7	139,75
Cottbuser Masch.	4½	105,00
Crüllwitzer Pap.	0	125,00
Cud.-St.-Ges. f. 5	0	52,10
Delmenh. Linol.	0	208,50
Dessauer Gas	0	198,50
Deutsch. Asph. G.	0	154,00
Dtsch. Atl. Telef.	0	134,00
Dtsch. Jut. i. Meis.	12	182,00
Deutsche Rabelw.	0	125,00
Dtsch. Linol. Werk	12½	196,25
Dtsch. Lux. Bw. V.	8	227,25
D.-Dortm. Bergwk.	8	115,75
Dtsch. Gasglühl.	10	150,00
Dtsch. Steingut-G.	10	192,50
do. Spinngeläger	17	256,00
do. Steing. Rudw	0	112,50
do. Steinzeug	18	240,00
Dtsch. Telephon	14	175,50
Dt. Uebers. El. G.	8	171,50
do. Waffenfbr.	8	164,50
do. Wagg. L. A.	9½	154,00
do. Wasserwk.	4½	107,25
Dinnendahl Masch.	0	72,00
Dinnendahl.	0	254,00
Döring u. Lahm.	9	161,00
Dortm. Union L. C.	0	52,50
do. L. D.	0	52,25
Dresdn. Bauges.	9	162,25
Dresdener Gard.	0	197,00
Düsseld. Drahtind.	0	56,50
do. do. V.-A.	0	56,00
do. Wagonw.	17	287,00
do. Eisen	3	121,00
do. Masch.	2½	129,00
do. Röhren	0	182,50
do. Porzellan	7½	134,50
Dynamit-Trust	0	178,50
Eckert Masch.-Fb.	0	156,00
Egestorff. Salinen	0	174,00
Eichbaum Brauhaus	0	141,50
Eintr. Braunk.	0	106,00
Eisenb. Verkehr	0	127,00
Eisenw. Kaiserslt.	0	217,10
Elektr. Gesellsch.	0	153,50
Elektr. Hochbahn	0	124,50
Elektr. Licht	0	142,00
Elektr. Schnellbahn	0	124,50
Elektr. Stadtbahn	0	109,80
Elektr. Ver.	7	144,25
Elektr. Werke	7¾	154,75
do. Casseler	6	109,80
Emb.-Allensteiner	0	—
Emdener Strandb.	9	190,60
Emmerw. Strandb.	0	61,25
do. Vorzugs-Akt.	0	81,90
Emmerich. Strandb.	0	—
Königsb. Str. V.-A.	0	66,00
Magdeb. Strandb.	8	158,00
Marb. Bod. Kmb.	6½	113,70
Rediensb. Strandb.	3	184,90
Posener Strandb.	8½	173,50
Stett. Strandb.	6	189,10
do. do. V.-A.	6	140,00
Südd. Eisenbahn	6	136,